

Der Medienratgeber für Familien



**SCHAU
HIN**
Was Dein
Kind mit
Medien macht.



WIE SURFEN UNSERE KINDER SICHER MOBIL?

Antworten für Eltern
zu mobilen Geräten,
Apps & Co.



DER MEDIENRATGEBER FÜR FAMILIEN

Fünf Partner, ein Ziel

EINE INITIATIVE VON



Das Erste[®]



Medien spielen in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen eine zentrale Rolle. Viele Eltern sehen sich aber angesichts der rasanten Entwicklung und des stetig wachsenden Angebots vor neuen Herausforderungen bei der Medienerziehung ihrer Kinder. Sie fragen sich: Wie kann ich mein Kind dabei unterstützen, dass es TV, mobile Geräte, Internet & Co. altersgerecht und sicher nutzt?

Aus diesem Grund engagieren sich seit 2003 fünf Partner bei „SCHAU HIN! Was Dein Kind mit Medien macht.“: das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das Telekommunikationsunternehmen Vodafone, die beiden öffentlich-rechtlichen Sender Das Erste und ZDF sowie die Programmzeitschrift TV SPIELFILM (weitere Informationen auf den Seiten 14 und 15). Das gemeinsame Ziel der Partner von SCHAU HIN!, dem Medienratgeber für Familien, ist es, Eltern dabei zu unterstützen, ihre Kinder im Umgang mit Medien stark zu machen. Denn Eltern können viel dazu beitragen, dass ihre Kinder lernen, Medien mit Freude, aber auch gefahrlos zu nutzen.

Auf www.schau-hin.info werden Eltern über neue Entwicklungen informiert und erhalten konkrete, alltagstaugliche Tipps, wie sie ihr Kind in die Welt der Medien begleiten können. Das Motto lautet: „Verstehen ist besser als verbieten“.

Dazu will auch diese Broschüre beitragen. Eltern erfahren, wie sie ihre Kinder im Umgang mit Smartphone, Tablet und mobilem Internet unterstützen können, und lernen geeignete Kinderschutz-Apps wie „Meine Startseite“ oder die „Vodafone Child Protect App“ kennen.

Inhalt

Seite

UNSERE BOTSCHAFTER UND UNSERE ANGEBOTE	4
FASZINATION SMARTPHONE UND TABLET	
Tippen, wischen, surfen – Was Eltern bei ihren Kindern beachten sollten	5
Smartphones – Das kleine 1x1 für Eltern	6–7
APPS & GEWINNSPIELE	
Kosten im Blick behalten	8–9
DAS SMARTPHONE ZUM SPIELEN	
Unterhaltung unterwegs	10–11
VON REGISSEUREN UND POETEN	
Kreative Smartphone-Nutzung	12–13
DIE PARTNER	14–15
MESSENGER & SOZIALE NETZWERKE	
Sicherheitsregeln beachten	16–17
Chatten – nur am PC	18–19
APPS FÜR FAMILIEN	
Klein, bunt und mobil	20–21
ELTERNFRAGEN ZUR MEDIENNUTZUNG	
Antworten zu häufigen Alltagssituationen	22–23
MEDIENFIT WERDEN	
Das 30-Tage-Programm	24–25
GLOSSAR	
Was bedeutet eigentlich ...?	26
WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN	27

GUT AUFWACHSEN MIT MEDIEN

Unsere Botschafter und unsere Angebote



Jörg Pilawa



Gundula Gause



Fatih Çevikkollu



Tim Mälzer

Prominente engagieren sich für SCHAU HIN!

Als prominente Persönlichkeiten setzen sich die TV-Moderatoren Jörg Pilawa und Gundula Gause, der TV-Koch Tim Mälzer sowie der Kabarettist Fatih Çevikkollu für SCHAU HIN! ein. Zudem arbeitet SCHAU HIN! mit vielen Initiativen zusammen und wird durch einen wissenschaftlichen Beirat fachlich unterstützt.

So hilft SCHAU HIN! konkret

Auf der Website von SCHAU HIN! erhalten Eltern aktuelle Informationen, Empfehlungen und Publikationen zum Thema „Kinder und Medien“, können Fragen an qualifizierte Medienpädagogen stellen und finden Beratungsstellen in ihrer Nähe. Unterhaltsame Informationsfilme, aber auch eine App mit spannenden Spielideen sowie TV-Tipps, das digitale Trainingsprogramm „Eltern, macht Euch medienfit!“ und ein interaktives Quiz zur Medienkompetenz ergänzen das Angebot. Einfach anklicken und loslegen:

www.schau-hin.info



FASZINATION SMARTPHONE UND TABLET

Tippen, wischen, surfen – Was Eltern bei ihren Kindern beachten sollten

Smartphones sind heute leistungsfähige Minicomputer mit eigenem Betriebssystem. Sie bieten neben dem Telefonieren viele weitere Funktionen wie eine Kamera oder einen Internetzugang. Auch Tablets werden immer beliebter und üben mit ihren bunten Programmen und der leichten Bedienbarkeit schon auf die Kleinsten eine große Faszination aus. Damit Heranwachsende mit dieser Vielzahl an Funktionen sinnvoll umgehen können, sind sie auf die Unterstützung ihrer Eltern angewiesen.



Smartphones – Das kleine 1 x 1 für Eltern

Regeln vereinbaren

Ein Kind ist reif für ein Smartphone, wenn es eigenverantwortlich mit Handy und Internet umgehen kann. In der Regel ist dies bei Kindern im Alter von 11 bis 12 Jahren der Fall. Am besten vereinbaren Eltern von Beginn an mit ihrem Kind klare Regeln zum Umgang mit dem Smartphone. Dazu gehört auch, dass es nur zu bestimmten Zeiten genutzt wird und beispielsweise beim Hausaufgabenmachen oder beim Familienessen ganz ausgeschaltet bleibt.

Es ist wichtig, dass Eltern Vorbild sind und sich selbst an diese Abmachungen halten. Als Faustregel gilt: Bei älteren Kindern bis 13 Jahre kann ein Zeitkontingent

für die Freizeitnutzung des Smartphones von bis zu neun Stunden in der Woche vereinbart werden, so dass sie lernen, sich die Zeit eigenverantwortlich einzuteilen.

Daten schützen

Damit persönliche Daten nicht in falsche Hände gelangen, ist es ratsam, dass Eltern ihre Kinder für einen behutsamen Umgang sensibilisieren und Kinder ein Bewusstsein dafür entwickeln, wer welche Daten sehen soll und darf. Dadurch lernen sie, ihre eigenen Daten zu schützen und zum Beispiel die Handynummer oder Adresse nicht Unbekannten im Chat oder in sozialen Netzwerken anzuvertrauen.



Auf Fotos und Videos achten

Auch Fotos und Videos, die mit dem Handy gemacht werden, zählen zu den schützenswerten persönlichen Daten und können mit einem Handy-Passwort vor dem direkten Zugriff Dritter geschützt werden. Einmal online veröffentlicht, kann ihre Verbreitung nicht mehr kontrolliert werden. Andere Internetnutzer können sie kopieren, herunterladen, verfremden oder bearbeiten. Kinder sollten darauf achten, wer sie in welcher Situation mit dem Handy aufnimmt, und klären, was mit den Aufnahmen passiert und wofür sie verwendet werden.

Funktionen begrenzen und Schutzmaßnahmen treffen

Zum Schutz des Kindes sollten Eltern die Sicherheitseinstellungen aktivieren sowie ein Passwort für den App-Store anlegen, damit beispielsweise keine Apps installiert werden und die Ortungsdienste ausgeschaltet sind. Anleitungen dazu finden Eltern unter dem Stichwort Sicherheit auf www.schau-hin.info/medien/mobile-geraete.

SCHAU HIN!-Tipp



Kinderschutz-Apps installieren

Geschützte Surfräume ermöglichen Kindern ein unbeschwertes Surfen im Netz, ohne dabei auf Seiten zu stoßen, die nicht für sie geeignet sind. Wie jedes technische Hilfsmittel sind sie jedoch nur in Kombination mit einer aktiven Medienerziehung sinnvoll.

Mit der „Vodafone Child Protect App“ können Eltern ihre Kinder vor unerwünschten Anrufen, Nachrichten und Webinhalten schützen. Sie basiert auf dem anerkannten Jugendschutzprogramm JusProg.

Die kostenlose App „Meine-Startseite“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend baut auf dem KinderServer (www.kinderserver-info.de) auf und bietet einen großen Surfraum geprüfter Kinderseiten und für Kinder unbedenkliche Erwachsenenseiten von fragFINN und Blinde Kuh, inklusive aller Seitenstark-Seiten sowie gekennzeichnete Websites bis 12 Jahre.

APPS & GEWINNSPIELE

Kosten im Blick behalten

Kinder und Jugendliche gehen mit den Funktionen eines Smartphones oder Tablets heute ganz selbstverständlich um. Dabei hinterfragen sie Angebote weniger als Erwachsene und tappen daher leichter in Kostenfallen. Um böse Überraschungen bei der Rechnung zu vermeiden, ist es wichtig, dass Eltern klare Grenzen für die Ausgaben durch SMS, Apps und Spiele-Apps festlegen und ihre Kinder darüber aufklären, wo sich mögliche Kostenfallen verstecken.





Mobile Angebote prüfen

Spiele, die sich in App-Stores herunterladen lassen oder sich bereits als Anwendung auf dem Smartphone befinden, machen viel Spaß, sind aber nicht immer kindgerecht und oft kostenpflichtig. Auch vermeintliche „Gratis“-Spiele verleiten Kinder oft über Spielwährungen dazu, innerhalb der App echtes Geld für Extras auszugeben. Sie werden auch „In-App-Käufe“ genannt.



Premium-Dienste sperren

Den eigenen Favoriten einer Castingshow unterstützen oder eine simple Gewinnspielfrage in einer Quizsendung beantworten, funktioniert ganz einfach per SMS oder Anruf. Fast immer verstecken sich dahinter aber teure Sonderrufnummern oder Premium-SMS, über die kostenpflichtige Dienste bestellt werden. Vorsicht gilt auch bei Anrufen und SMS von unbekannten Nummern. Hinter Texten wie „Hi, finde dich süß ... schreib zurück!“ können teure Lockangebote stecken oder sogar Belästigungen.

SCHAU HIN!-Tipp



- Schutz gegen ungewollte Abos: Sperren Sie den Zugang zu Premiumdiensten und Sonderrufnummern über die „Dritt-anbietersperre“ oder mit speziellen Jugendschutztarifen. Weitere Informationen finden Sie bei der Verbraucherzentrale.
- Wählen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind passende Apps aus und vereinbaren Sie einen festen monatlichen Betrag für Downloads.
- Der Download von Apps ist Elternsache: Beschränken Sie den Zugang zum App-Store mit einem Code und deaktivieren Sie die Option der „In-App-Käufe“.
- Melden Sie Rufnummernmissbrauch bei der Bundesnetzagentur: rufnummernmissbrauch@bnetza.de



DAS SMARTPHONE ZUM SPIELEN

Unterhaltung unterwegs

Smartphones und Tablets werden häufig zum Spielen genutzt. Bereits für Kindergarten- und Schulkinder gibt es eine große Auswahl an Lern- und Spiele-Apps, die altersgerecht aufbereitet sind und spielerisch beim Lesen, Schreiben oder Rechnen unterstützen. Gute Apps für Kinder sind einfach aufgebaut, wirken nicht überladen, sind werbefrei und haben einen Entspannungs- und Lerneffekt. Sinnvoll ist es, gemeinsam mit dem Kind geeignete Angebote auszusuchen. Die Installation von Anwendungen aller Art ist bei Kindern grundsätzlich Aufgabe der Eltern. Wichtig ist, dass Eltern die Übersicht darüber behalten, welche Spiele ihr Kind nutzt. So können Eltern sichergehen, dass ihre Kinder geeignete Angebote nutzen und keine kostenintensiven Spiele herunterladen.

Spielzeit regeln

Manche Kinder wollen mit dem Spielen nicht mehr aufhören. Da sie sich mit mobilen Geräten zurückziehen können, bekommen Eltern dies nicht immer mit. Verbote, auch wenn sie dem Schutz dienen, werden häufig als Misstrauen verstanden. Wichtiger als ein Verbot sind die richtige Dosierung, die altersgerechte Spielauswahl und das gemeinsame Gespräch über Spielzeit und Spielgeschehen.

Kostenrahmen festlegen

Das Spielrepertoire von Smartphones lässt sich durch Downloads beliebig erweitern. Das kann zur Kostenfrage werden, denn viele Spiele können nur kostenpflichtig heruntergeladen werden. Auch Online-spiele, mobil zumeist als App, sind häufig nur zu Beginn kostenlos. Spielerweiterungen oder Aktualisierungen können kostenpflichtig sein – hier sind Eltern gefragt, einen Kostenrahmen festzulegen.

SCHAU HIN!-Tipp



- Vereinbaren Sie klare Regeln, wie oft und wie lange Ihr Kind spielen darf. Achten Sie darauf, dass diese eingehalten werden.
- Unterstützen Sie Ihr Kind dabei, andere Interessen zu entwickeln und zu pflegen.
- Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind, dass es Spiele oder Spielerweiterungen nur mit Ihnen gemeinsam kauft.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Risiken von Spielen im Mehrspieler-Modus. Vorsicht bei unbekannten Spielpartnern!

Vorsicht bei Multi-Player-Games

Multi-Player-Games sind Spiele, die im Mehrspieler-Modus online gespielt werden. Durch das gemeinsame Spiel können neue Freunde gefunden werden, es besteht aber auch das Risiko der Belästigung durch Spielpartner. Die Teamsituation erhöht zudem den sozialen Druck, ständig online zu sein, um mithalten zu können.

Medien-Tipp:

Empfehlenswerte Kinder-Apps mit Spielen finden Eltern auf

www.klick-tipps.net/kinderapps
www.datenbank-apps-fuer-kinder.de



VON REGISSEUREN UND POETEN

Kreative Smartphone-Nutzung

Die vielfältigen technischen Möglichkeiten von Smartphones und Tablets lassen sich auch gestalterisch nutzen. Dabei lernen Kinder nicht nur, mit der Technik umzugehen, sondern auch, ihre Ideen fantasievoll umzusetzen.

Vom Klingelton bis zum Hörspiel

Die meisten Handys haben eine Aufnahme-funktion, mit der sich Sprache und Töne aufzeichnen lassen. Daraus können beispielsweise Hörspiele mit Titelmusik und Video-reportagen zu einem bestimmten Thema mit passender An- und Abmoderation kreiert werden. Für das Zusammenschneiden der Tonaufnahmen wird eine Audiosoftware benötigt. Kostenlose Angebote sind zum Beispiel das Programm „Audacity“, das sehr einfach zu bedienen ist: www.audacity.de, oder das Internetportal „Audiyou“: www.audiyou.de. Eltern sollten noch beachten, dass beim Down-

load von Freeware ein gewisses Virenrisiko besteht, das besonders davon abhängig ist, von welchem Anbieter man die Software bezieht. Deshalb ist es wichtig, vor jedem Download zu prüfen, ob die Seite seriös ist, damit nicht versehentlich Viren heruntergeladen werden.

SMS-Lyrik

Eine SMS zu schreiben ist nicht schwer. Aber ein Gedicht? Aufgabe ist es, ein Gedicht mit maximal 160 Zeichen zu verfassen. Eine schöne Möglichkeit, um beispielsweise einem Freund oder einer Freundin zum Geburtstag zu gratulieren.

Mediale Schnitzeljagd

Auf Kindergeburtstagen wollen Eltern ihrem Kind und seinen Freunden oft etwas Spannendes bieten. Wie wäre es denn mit einer Schnitzeljagd auf die andere Art? Die Kinder müssen in Gruppen Orte der Umgebung anhand von Fotos oder markanten Tonaufnahmen anstatt angebrachter Hinweise wiederfinden. Als Beweis, dass sie wirklich dort waren, stellen sie das Foto mit ihrem eigenen Handy nach oder nehmen den Ton selbst auf. Die Gruppe, die als Erste mit allen Beweisen am Ziel ist, hat gewonnen.

Medien-Tipp:
www.netzcheckers.de
www.auditorix.de
www.knipsclub.de
www.kamerakinder.de
www.juki.de

Geocaching-Tour

Ein gemeinsamer Ausflug in die Natur lässt sich auch mit der Suche nach einem „Geocache“ verbinden, einem Versteck, dessen geografische Koordinaten im Internet veröffentlicht sind. Das Versteck besteht meist aus einer wasserdichten Dose, in der sich eine Art Logbuch oder kleine Tauschgegenstände befinden. Man findet es per Global Positioning System (GPS), das in jedem gängigen Smartphone und Tablet verfügbar ist.

Eltern sollten gemeinsam mit ihrem Kind die Caches auswählen und die GPS-Nutzung besprechen, da sich durch die Nutzung der genaue Standort ermitteln lässt. Solche Ortungsdienste könnten andere missbrauchen und sie sollten daher ausgeschaltet bleiben, wenn sie nicht benötigt werden. Eingetragene Caches finden Eltern z. B. unter www.geocaching.de.



ZUSAMMEN MEHR ERREICHEN

Die Partner von SCHAU HIN!



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend setzt sich gemeinsam mit den Partnern des Medienratgebers SCHAU HIN! dafür ein, Eltern und Erziehende in Fragen zur Medienerziehung mit Information und Beratung zu unterstützen, damit Kinder ihre Medienkompetenz im altersgerechten Umgang mit Medien entwickeln können.



vodafone

Vodafone Deutschland ist Partner von SCHAU HIN! und macht sich als einer der größten Kommunikationsanbieter Europas für den Schutz von Kindern und Jugendlichen stark. Die Chancen von Internet und Mobilfunk im Familienalltag kindgerecht zu nutzen und die Risiken zu umschiffen, ist Ziel des Engagements von Vodafone.

Das Erste

Wie das Rechnen und das Lesen, das Schwimmen und das Radfahren müssen Kinder auch den richtigen Umgang mit Medien lernen: Was ist altersgerecht? Und was ist gefährlich? Wie lange und wie häufig nutze ich das Fernsehen, das Radio, das Internet, das Computerspiel oder das Handy? Die Eltern spielen beim Erwerb von Medienkompetenz ihrer Kinder eine ganz wichtige Rolle. Und Das Erste möchte sie dabei nach Kräften unterstützen. Deswegen beteiligen wir uns an SCHAU HIN! als Medienpartner.

Das ZDF unterstützt den Medienratgeber für Familien SCHAU HIN!. Er hilft Eltern dabei, ihre Erziehungsverantwortung beim Umgang mit Medien wahrzunehmen. Fernsehen, Handy, Computerspiele und Internet sind allgegenwärtig – auch im Alltag unserer Kinder. Eltern können viel dazu beitragen, dass ihre Kinder lernen, richtig und gefahrlos mit ihnen umzugehen. Neben einer breiten Berichterstattung zu diesem Thema im Programm stellt sich das ZDF auch als Partner von SCHAU HIN! dieser gesellschaftlichen Verantwortung.



Als größte Programmzeitschriftenmarke, die aus der Vielfalt von Medienangeboten täglich die Klasse von der Masse trennt und klare An- und Abschalttempfehlungen gibt, fühlt sich TV SPIELFILM den Familien besonders verpflichtet. TV SPIELFILM unterstützt SCHAU HIN!, damit Eltern ihre Kinder bei Ausflügen in die Welt des Fernsehens und des Internets, der Handys und der Games kompetent begleiten können. Nur dann nutzen auch Kinder Medien sicher mit Spaß und mit Köpfchen.





MESSANGER & SOZIALE NETZWERKE

Sicherheitsregeln beachten

Mobile Messenger sind beliebt, weil sie mehr Möglichkeiten als herkömmliche SMS bieten und kostengünstiger sind, wenn eine Internetflatrate besteht. Soziale Netzwerke sind längst auch mobil nutzbar, was das Hochladen und Teilen von Posts, Bildern und Clips mit der Community auch unterwegs möglich macht. Sie können aber auch Sicherheits- und Konfrontationsrisiken bergen: Persönliche Daten sind oft nicht ausreichend geschützt, es kann zu Belästigungen und zu Kontakt mit ungeeigneten Inhalten kommen.



Persönliche Daten schützen

Mobile Messenger wie „WhatsApp“ oder „Kik Messenger“ sind zwar praktisch und meist kostenlos, basieren jedoch auf einem laxen Umgang mit persönlichen Daten: Bei der Installation solcher Apps erlauben Nutzer den Zugriff auf das Handyadressbuch und somit auf die Daten aller eingespeicherten Kontakte. Angefragt wird immer auch der Zugriff auf den aktuellen Standort, was die Gefahr birgt, sich real auffindbar zu machen.

In sozialen Netzwerken können Fremde hochgeladene Fotos, Interessen, Kontakte oder die Anschrift sehen. Daten, die schnell in falsche Hände gelangen und weiterverbreitet werden können. Umso wichtiger ist es, die entsprechenden Sicherheitseinstellungen zu aktivieren.



Gegen Mobbing und sexuelle Belästigung vorgehen.

Wenn Ihr Kind Opfer von Cybermobbing wurde, handeln Sie schnell: Sprechen Sie mit Ihrem Kind, kontaktieren Sie die Lehrer und auch die Eltern der Täter. Sichern Sie Belege per Screenshot und wenden Sie sich damit direkt an die Anbieter, um die Löschung zu verlangen. In vielen Fällen helfen auch Beratungsstellen oder die Polizei – insbesondere, wenn es um sexuelle Belästigung geht.

Medien-Tipp:
www.chatten-ohne-risiko.net
www.mobbing-schluss-damit.de
www.nummergegenkummer.de
www.watchyourweb.de
www.klicksafe.de

SCHAU HIN!-Tipp



- Sensibilisieren Sie Ihr Kind dafür, unangenehme Dialoge sofort zu beenden. Viele Chats und soziale Netzwerke verfügen über einen Hilfe-Button oder eine Meldefunktion sowie Ignorier-Funktionen, über die der Empfang weiterer Nachrichten von Störern verhindert werden kann.
- Vorsicht: Einige mobile Messenger verwenden die Handynummer als Kennung, hier kann eine Ignorier-Funktion nicht vor weiteren Übergriffen schützen.



Chatten – nur am PC

Zum Einstieg

Wenn Kinder chatten und in sozialen Netzwerken unterwegs sind, sollten sie dafür nur den PC nutzen. Denn sichere Communities für Kinder sind noch nicht mobilfähig.

Für jüngere Kinder eignen sich kindgerechte soziale Netzwerke. Sie verfügen über spezielle Sicherheitseinstellungen und Chats werden von Erwachsenen moderiert. Eine Anmeldung bei diesen sozialen Netzwerken ist ohne die Zustimmung der Eltern nicht möglich, Erwachsene dürfen sich nicht anmelden. Außerdem werden sensible Daten wie Telefonnummern und Fotos nicht veröffentlicht.

Medien-Tipps für den PC

Ab 6 Jahren:

www.seitenstark.de/chat

www.tivitreff.de

www.juki.de

www.kindernetz.de/netztreff

Ab 10 Jahren:

www.helles-koepfchen.de

www.mein-kika.de

www.kidsville.de

Für ältere Kinder und Jugendliche

Sobald Kinder und Jugendliche die Risiken sozialer Netzwerke besser einschätzen können, sind andere Angebote interessant. Eine detaillierte Übersicht über soziale Netzwerke und weiterführende Informationen zu ihrem Gefahrenpotenzial bietet der SCHAU HIN!-Netzwerk-Atlas im Bereich Soziale Netzwerke auf www.schau-hin.info.

... und Facebook & Co.?

In sozialen Netzwerken wie Facebook, Google+ oder Jappy können sich Nutzer aller Altersstufen anmelden, da eine Alterskontrolle trotz rechtlicher Beschränkungen nicht statt findet. Die eingestellten Inhalte der Mitglieder werden nicht ausreichend kontrolliert. So können Kinder mit un geeigneten Inhalten wie Gewalt, Sex oder rechtsextremistischer Propaganda konfrontiert werden.

Eine Mitgliedschaft in diesen Netzwerken ist aufgrund dieser Risiken generell nicht empfehlenswert – auch wenn beispielsweise Facebook laut eigenen Angaben eine Mitgliedschaft ab 13 Jahren erlaubt. Letztendlich liegt die Entscheidung über eine Mitgliedschaft bei den Eltern. Sie müssen selbst einschätzen, ob ihre Kinder mit den Risiken, die damit verbunden sind, umgehen können.

SCHAU HIN!-Tipp



- Suchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind ein soziales Netzwerk aus, das dem Alter und den Interessen Ihres Kindes entspricht und richten Sie das Profil zusammen ein.
- Sensibilisieren Sie Ihr Kind für die Gefahren sozialer Netzwerke und sprechen Sie über die Bedeutung und den Schutz von persönlichen Daten wie Adresse, Telefonnummer, Geburtstag oder Fotos.
- Raten Sie Ihrem Kind, niemals Fremde in die Freundesliste aufzunehmen und sich mit niemandem in der realen Welt zu verabreden, den es nur online kennt.
- Überprüfen Sie die Sicherheitseinstellungen des sozialen Netzwerks gemeinsam und informieren Sie sich regelmäßig über Neuerungen.

- Interessieren Sie sich für die Internetnutzung Ihres Kindes und haben Sie ein offenes Ohr für seine Probleme.



APPS FÜR FAMILIEN

Klein, bunt und mobil

Mit den richtigen Apps wird vermieden, dass sich Inhalte öffnen, die nicht für Kinder geeignet sind. Um das Smartphone oder Tablet der Eltern auch für ihre Kinder nutzbar zu machen, sollten Eltern darauf achten, dass ihr Kind nicht für längere Zeit unbeaufsichtigt das elterliche Gerät nutzt. Mittlerweile gibt es eine gute Auswahl an kindgerechten und kostenlosen App-Angeboten, die eine aktive Medien-erziehung unterstützen.



Die SCHAU HIN!-App



Die SCHAU HIN!-App bietet Eltern viele spannende Spielideen, aktuelle News sowie täglich TV-Tipps für Kinder. Zudem können Eltern geeignete Tipps und goldene Regeln zum kindgerechten Umgang mit Medien nachlesen. Die App ist kostenlos für iOS und Android erhältlich.

www.schau-hin.info/app



Die fragFINN-App



Diese App ermöglicht Kindern einen geschützten Surfraum fürs Handy. Dabei steht ihnen ein großes Angebot an Websites zur Verfügung, die vorab von Medienpädagogen geprüft und als für Kinder unbedenklich eingestuft wurden.

Mithilfe der Suchmaschine können Kinder geeignete Inhalte schnell auffinden. Zudem stellt die App regelmäßig besondere Angebote vor. www.fragfinn.de/kinderliste/eltern/kinderschutz/app

Meine-Startseite



Die kostenlose App des Bundesfamilienministeriums basiert auf dem KinderServer und bietet einen großen Surfraum geprüfter Kinderseiten von fragFINN und Blinde Kuh, inklusive aller Seitenstark-Seiten sowie gekennzeichneten Websites bis 12 Jahre. www.kinderserver-info.de/meine-startseite-app

Die FLIMMO-App



Die Anwendung des Programmratgebers bietet kindgerechte TV-Tipps und Highlights der Woche sowie einen Merkzettel, mit dem sich die Angebote selbst zusammenstellen lassen.

www.flimmo.de/flimmo-app

Internet-ABC-App



Die App liefert eine ständig aktualisierte Auswahl an empfehlenswerten Spielen für Kinder von 5 bis 12 Jahre und hilft Eltern durch Filterfunktionen wie Alter, Genre und Spielgeräte, geeignete Spiele für PC, Tablet, DS, Playstation oder Xbox zu finden. Die App ist kostenlos für iOS und Android erhältlich. www.internet-abc.de/eltern

ELTERNFRAGEN ZUR MEDIENNUTZUNG

Antworten zu häufigen Alltagssituationen

Häufig müssen Eltern Entscheidungen zur Medienerziehung ihrer Kinder treffen: SCHAU HIN! gibt Tipps, wie Eltern und Erziehende in solchen Alltagssituationen reagieren können.



Elternfragen und Antworten von SCHAU HIN!-Medien-coach Kristin Langer



Was mache ich, wenn mein Kind meint, ständig erreichbar sein zu müssen, auch beim Essen?

Das gemeinsame Essen ist ein wichtiges Familienerlebnis. Für Ihr Kind ist das die Gelegenheit, sich mit Geschwistern auszutauschen oder selbst vom Tag zu erzählen. Als Eltern sollten Sie die gemeinsamen Mahlzeiten als Familienzeit aufrechterhalten und vor Störungen schützen. Sie müssen aber auch selbst Vorbild sein: Legen auch Sie deshalb Ihr Handy beim gemeinsamen Familienessen beiseite.

Was mache ich, wenn mein Kind unbedingt ein Smartphone will? Es ist sogar bereit, das Geld dafür selbst zu sparen, will dann aber auch über die Nutzung entscheiden.

Wenn Ihr Kind für den Kauf eines neuen Geräts selbst Geld anspart, hat das einen positiven Effekt: Es lernt, dass man etwas tun muss, um Ziele zu erreichen. Und es lernt, Dinge zu schätzen. Das bedeutet aber nicht, dass es allein darüber entscheiden kann, wann und wie lange es das Gerät nutzt. Die Regeln müssen nach wie vor Sie festlegen, und das am besten schon vor dem Kauf.

Was mache ich, wenn ich mit der immer neuen Technik nicht Schritt halten kann oder will und ich das Gefühl habe, mein Kind kennt sich besser aus als ich? Wie soll ich da einschätzen, was gut für es ist?

Lassen Sie sich doch mal von Ihrem Kind erklären, welche neuen Geräte es kennt und wofür sie gut sind. Neue Technik kann auch spannend sein, wenn man sich ihr unverkrampft nähert. Bevor Sie jedoch ein bestimmtes Gerät kaufen, sollten Sie sich darüber klar werden, ob Sie das Geld dafür überhaupt ausgeben möchten. Zudem sollten Sie sich informieren, ob ein Angebot für Kinder geeignet ist oder nicht. Fragen Sie auch Freunde oder Bekannte, ob sie ein entsprechendes Gerät besitzen und wie ihre Erfahrungen damit sind.

Weitere Elternfragen und
Tipps zu Alltagssituationen
finden Sie auf
www.schau-hin.info



MEDIENFIT WERDEN

Das 30-Tage-Programm

Viele Eltern kennen das: Ihr Kind will den Fernseher nicht ausschalten, spielt lieber mit dem Computer, als Schulaufgaben zu erledigen, oder möchte ein Smartphone? Machen Sie mit beim digitalen 30-Tage-Programm von SCHAU HIN!. Hier erhalten Sie einen Monat lang Tipps und Aufforderungen, wie Sie Ihr Kind im Umgang mit Medien begleiten können. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Auch TV-Koch Tim Mälzer engagiert sich als Botschafter von SCHAU HIN! für dieses kostenlose Angebot.

Medienfit in 30 Tagen – Machen Sie mit beim 30-Tage-Programm!



- 1. Mitmachen:** Melden Sie sich für unser Programm an und wählen Sie die Altersgruppe Ihres Kindes aus: 3 bis 6, 7 bis 10 oder 11 bis 13 Jahre. Sie können jederzeit mit dem Programm starten und gerne auch mehrere Altersgruppen auswählen.
- 2. Informieren:** Sie erhalten alle zwei Tage eine kurze Nachricht – anregend geschrieben und altersgerecht aufbereitet.
- 3. Gemeinsam Medien erleben:** Entdecken Sie mit Ihrem Kind die Welt der Medien, nach dem Motto „Verstehen statt verbieten“. Mit Tipps und Impulsen für die gemeinsame Mediennutzung sowie spannenden Spielideen kommt der Spaß für die ganze Familie nicht zu kurz.
- 4. Mehr erfahren:** Sie haben noch Fragen? Stellen Sie Ihre ganz persönlichen Fragen direkt an unseren Mediencoach Kristin Langer.



„Hallo, ich bin Tim Mälzer, TV-Koch und Botschafter von ‚SCHAU HIN!‘. Der Medienratgeber für Familien setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche einen sinnvollen und altersgerechten Umgang mit Computer, Internet, Games und Handy lernen – und zwar zusammen mit Ihnen, den Eltern. Denn beim Medienkonsum

Mitmachen und informieren:
www.schau-hin.info

junger Menschen ist es wie beim Kochen: Es kommt auf die richtige Mischung der Zutaten an. Deshalb möchte ich Ihnen das 30-Tage-Programm ans Herz legen: Das Programm gibt Ihnen in 30 Tagen in regelmäßigen Abständen kreative und hilfreiche Tipps, wie Sie sich und Ihre Familie fit für die Medienwelt machen. Und Mitmachen ist so einfach wie Kartoffeln schälen: Melden Sie sich an und starten Sie in Ihr kostenloses 30-Tage-Programm! Also auf geht's!“

GLOSSAR

Was bedeutet eigentlich ...?

ANDROID ...

... ist ein Smartphone-Betriebssystem, das von Google mitentwickelt wird. Apps für Smartphones mit einem Android-Betriebssystem können bei Google Play heruntergeladen werden.

APP ...

... steht kurz für Applikation und ist ein Sammelbegriff für Anwendungen. Hierzu gehören z.B. Spiele, Informationsangebote oder Kommunikationsprogramme. Manche dieser Anwendungen sind für Nutzer kostenlos, das Herunterladen anderer Dienste muss jedoch meist bezahlt werden.

BROWSER ...

... ist ein Programm zur Darstellung von Inhalten und Seiten im Internet.

LTE ...

... ist die neueste Mobilfunkgeneration, mit der man in Hochgeschwindigkeit mobil auf das Internet zugreifen kann. Viele Handys unterstützen die neue Technologie bereits.

MESSENGER ...

... ermöglichen – ähnlich wie beim Chatten – nahezu in Echtzeit Nachrichten über Smartphones auszutauschen. Im Gegensatz zu SMS sind Messengerdienste kein eigener Dienst des Mobilfunkanbieters, sondern nutzen den Internetzugang. Zu den bekanntesten Messengern gehört WhatsApp.

MEHRWERTDIENSTE ...

... sind Telefonnummern oder SMS, über die ein spezieller Service wie Gewinnspiele, Auskunftsdienste, Castingshow-Abstimmungen oder Wettervorhersagen genutzt werden können. Die Gebühren sind dabei erhöht.

MMS ...

... steht kurz für Multimedia-Messaging-Service und ist eine Handynachricht, die Musik, Bilder oder Videos beinhaltet. Die Gebühren liegen über denen für Textnachrichten (SMS).

SELFIE ...

... ist ein Selbstporträt, das mit einer auf Armeslänge gehaltenen oder auf das eigene Spiegelbild gerichteten Kamera aufgenommen wird. Meist wird hierfür das Smartphone genutzt. Ein Selfie kann eine einzelne Person, aber auch eine Gruppe (Gruppen-Selfie) abbilden. Selfies werden häufig über das Smartphone in sozialen Netzwerken wie Facebook oder Instagram veröffentlicht.

SMARTPHONES ...

... heißen multifunktionale Mobiltelefone, die so leistungsfähig wie ein kleiner Computer sind. Nutzer können darüber E-Mails verwalten, im Internet surfen, fotografieren, filmen oder Texte bearbeiten. Auf Smartphones können zusätzliche Apps installiert werden, wodurch sie schnell zu Alleskönnern werden.

TOUCHSCREEN ...

... bedeutet übersetzt „berührungsempfindlicher Bildschirm“, über diesen können Geräte wie Smartphones oder Tablets mit den Fingern gesteuert werden.

WLAN ...

... beschreibt die Funkverbindung zum Internet. Handys können sich über einen WLAN-Router per Funk mit dem Internet verbinden.

Weiterführende Informationen

Medienratgeber für Familien **SCHAU HIN!**

Eltern finden hier Informationen und praktische Tipps für den kindgerechten Umgang mit elektronischen Medien. Infolyer und Tipps gibt's auch über die Servicehotline: 030/52 68 52 - 132. www.schau-hin.info

Broschüre „Handy ohne Risiko?“

Die Broschüre zeigt Risiken der neuen Handygeneration auf und gibt Anregungen zu Schutzmöglichkeiten. www.bmfsfj.de

fragFINN

Die Kindersuchmaschine stellt einen geschützten Surfraum für Kinder zur Verfügung. www.fragfinn.de

jugendschutz.net

Die länderübergreifende Stelle für Jugendschutz im Internet bietet Informationen zum sicheren Umgang mit dem Internet unter www.klick-tipps.net, www.chatten-ohne-risiko.net, www.surfen-ohne-risiko.net und www.hass-im-netz.info. Jugendgefährdende Inhalte können unter hotline@jugendschutz.net gemeldet werden.

klick-tipps.net

Der wöchentliche Empfehlungsdienst für gute Kinderangebote im Internet stellt Links bereit und empfiehlt auf seiner Erwachsenenseite gute Kinder-Apps. www.klick-tipps.net/kinderapps

Handysektor

Das Informationsangebot gibt Jugendlichen Tipps rund um die sichere Nutzung von Handy und Computer. www.handysektor.de

Internet-Beschwerdestelle

Hier können Beschwerden zu Websites, Foren oder mobilen Inhalten eingereicht werden. www.internet-beschwerdestelle.de

Jugendschutz bei Vodafone

Hier finden Sie Informationen zum Jugendschutz bei Vodafone. Für Fragen rund um den Jugendschutz steht Ihnen auch die kostenfreie Jugendschutz-Hotline unter 22 9 88 zur Verfügung. www.vodafone.de/jugendschutz

I-KiZ – Zentrum für Kinderschutz im Internet

Eltern und Jugendliche können Beschwerden zu Websites, Foren oder mobilen Inhalten einreichen. www.i-kiz.de

KinderServer

Der KinderServer bietet Sicherheit für Kinder im Netz. Das Besondere: Mit einem Klick werden Computer und mobile internetfähige Geräte schnell und leicht in einen kindgerechten, sicheren Surfmodus geschaltet. www.kinderserver-info.de

„App“gepasst – Sicherer Umgang mit Apps

Flyer mit Informationen zur Faszination und den Risiken von Apps und Tipps für Jugendliche und Eltern. www.jugendschutz.net/pdf/Appgepasst.pdf

Serviceangebot von SCHAU HIN!

Noch mehr Informationen und Anregungen, wie Sie und Ihre Kinder „fit“ im Umgang mit Fernsehen, Games, Internet, sozialen Netzwerken und mobilen Geräten werden, finden Sie auf www.schau-hin.info

Im Download-Bereich stehen Ihnen alle SCHAU HIN!-Infoflyer und Medienratgeber zu vielen wichtigen Themen zur Verfügung: einfach anklicken, bequem auf dem Bildschirm anschauen und bei Bedarf ausdrucken.



TV &
Film



Internet



Games



Mobile
Geräte



Soziale
Netzwerke

Unsere SCHAU HIN!-Hotline ist werktags von 9–18 Uhr für Sie da:

030/52 68 52 - 132

service@schau-hin.info



Infoflyer und
Ratgeber zum Bestellen:
www.schau-hin.info/service

Impressum

Herausgeber: Projektbüro
„SCHAU HIN! Was Dein
Kind mit Medien macht.“
c/o WE DO communication GmbH GWA
Chausseestraße 13, 10115 Berlin

Konzeption, Redaktion und Gestaltung:
WE DO communication GmbH GWA

EINE INITIATIVE VON



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Das Erste[®]

